

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mystische Sammelhandschrift - Cod. St. Georgen 79

[S.l.], [letztes Jahrzehnt des 15. Jh.]

Von den Kräften der Seele und den geistlichen Lebensformen (Einf. in den Spiegel der Vollkommenheit), dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-19236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-19236)

Titulus diß büchs

.2.

As büch ist genant ein spiegel der
sooltinne hat zu dem der mensche
erkenne sond ein richtig weeg habe
mage zu sinne zu sinne sooltinnen
leben sond angnung des gantz mit got
Die nach folget vndersthand der ober
vnd der vnder trefft der sell' sond
was sond welche die sijn ech wol
im ein gantlich leben nach dem wasser
vnd mer menschen stand sond im
vndersthand:

Nach dem yn diesem buch dz gan-
 stlich von selig leben für gehalten
 wort nach dem vsser sond ynem mensche
 welches selig leben sich allam drängt
 yn dem vstentlichen gemitt der sell
 yn die krest der sell se vordung habe
 zu guttem oder bösem. **So** hab ich hie
 yn kurzen worte berurt **Das** die k-
 est der sell syen dze ober von die vnder
und was am ain gauslich leben hast
 nach dem vsser sond ynem menschen
 dar durch din liebe solich manung dysser
 kurzen wort dexter bas yn gedechtnust
 behalten sond voston mug **ost** die man-
 ung des ganzen buchs **welches** buch
 die von solich so vil dexter vstentliche
 von lustlich mag sin zelesen oder sehore
 dysser kurzen wort mer behalte magst
 vran vvilicht durch die mengfelckant
 der yn haltung dyß buchs **do** möchtest du
 dich vvol berichte mugen der vnder

3.

Schand die du in diesem Kirtzen furhalte
kosten und haben magst

Es almechtig got hatt den mesthe
erstchaffen nach dem vord gleichnuß
siner göttlichen dzuht amtkant mit nach lib
lichen wessen oder substanz Aber nach
des mekant des vortentliche gemüts der
sell vord dz in den angenschaft oder ange
mechtigant die man nemlich hanst die
ober in krest der sell

Dem sin wort zu gelett die kosten
truf dem hangen gant der vord dem
vatter die gedechtnuß vord dz nach ye
in worten sich in dem dritten zu dem
lesten

Es almechtig

Erstentnuß in der ist begeriffen so
nuß einuñt kantnuß vnd vñ
shant welche bewegent die ander dz
ist dem vollen
Der vull in dem ist die liebe vñ begriß

re merck von der begrulich nach be-
 gerung oder natur oder des hertze
 so ist sy zu mement oder zehabent für
 ein sonderer kraft der sell aber nach dem
 so man sy niempt von der liebe oder rost
 entruist allain so wort sy für den wylle
 bestimpt die ein obere kraft der sell ist
 Es send funfclan begrid von den statt
 gestriben an dem

Die merck

re mag allain son effectant
 ist der gutthait und nutzbarkeit
 des dz man lieb hat von dem kumpt
 etwen ein begrid oder begrulichait des
 hertzen dz ist ein einzundung zu de
 geliepte und dz mag man nemen
 ein wurcklich liebe wan sy tribt
 den menschen von zewurck vn
 seton von des geliepte wegen
 und die drutt kraft dz ist die ge-
 dechnust der ding die also so
 stonden und geliept werden

7.

Die erst auß legung de in ober k. eff

Die erst bestentnust kommt od
woyffheit die ander der woyl die lieb
oder begirlichait die drit die gedecht
nust der ding die also durch die woe
stentnust von lieb empfang werden

Woe womb sy gebend sye

re woe stentnust ward der sel dar
von dz sy gott erkante

Der woyl dz sy in lieb hett

Die gedecht nust dz sy in in kurwet

Wie die bildung gotz in der sell durch
die sind ongestalt ist worden

Woe vor sprunglich durch der
erb sind wegen so ist die woe
stentnust so finstert ond blind worde
Der bl woyl ist krom von schmad oder
boff worden Die gedecht nust ist von
stett von woschawffig worden Also
dz die woyl niemet von empacht
dz falst sy dz woe Der woyl wolle
welle dz boff von dz gut Die ged
echt nust bekunnet sich mit den ding

Von den sy allweg vonzunung wort
 von dz annig von holst dz gott selb
 ist In dem sy alle guttheit best müge
 haben dz hat sy blausen von als ist
 die sell ganz vongestalt worden die
 bildung halb In der sy erschaffen ist
 gewesen von es sy dem dz sy wurde
 kunn In se erst bildung von gestalt so
 mag sy kein zu gang habe in v
 anigung mit gott

Von der wortebringung der wurd
 In kerung der sell in die bildung und
 gleichnist got nach den ober kreften d'
 sell dar zu sy erschaffen ist worden
 Zu dem Ersten von der wistentnist
 er anfang des wundes bringes de
 wistentnist dz ist den globe der
 halgen cristliche kirchen festiglich zu
 glosen von von des willen dz
 wisse: wistentnist wistentist von d
 w dunctlet wurde ist von der sündwege
 selb dz wir die warheit durch uns

selb mit mügen sünden und daz das
 mir mit Ingunge weret oder beliben so
 hat sich der wilt gott vom himmel her
 ab zu uns genant vof liebe vñ vofge
 fallen des menschlichen geschlechtes so
 dem er selb spricht am in vofmunt send
 zu sin mit den kinder des menschen
 und hat uns geben erkantnis von dz
 liecht der warheit in der hantze gesth
 rufft dz wir der globe da wir alle ding
 die uns zu der seligkeit notdurftig send
 gungsamlich und in der warheit vindet

Von vorder bringung des vwillens

Er anfang der vorder bringung des
 vwillens ist vofnungung dz vwill
 gung auf guten vwillens den vntug
 enden und sünden zu vorder ston von
 gute tugendlich weret trulich durch
 gott zu vofbringz und zu ton und die
 vorder speritait des vwillens vorder
 naigen oder vorder werffen de gottliche wille

Widerbringung d' gedechtnust .6.

Er anfang des widerbringens
des gedechtnust dz ist des gemut
so sine: zerstückung oder ausschweifung
mit arbeit zu des gedechtnust gott
zerstet oder zerrütten mit gebett
mit lesen mit betrachten und andern
guten dinge oder doch zu dem miste
in solchen dinge sin gedachte da wo
haben als man ungeschicklich von andere
ding nach vorwindt hat solche
widerbringung des obern krefft d'
sell ist des ansehenden mensche von
ist zu des seligkeit gnug wie aber solich
widerbringung sich in den zamenet
menschen von in den folkum meiste
so dem sagt d' buch och dz ander
buch so des sonnehlung des ihu
von des andigen sell

Nun me setet vor alle mit ein ande

A vor ons zu solcher vnderbring-
 ung von glichant got nach wasser
 ober krefft der sell noch vngungsam
 von in wasser flus zetand kranck ge-
 buechlich vnd vnseet findet dz laisset
 ons in demütigkeit von myssalle von
 selbs erkennen von klage der barm-
 hertigkeit vnd liebe gottes von doch
 ein gute wille habe von behalten
 vnd dz begere von ynglich mit flus
 vnsere miltigkeit bitten von mit ab-
 laussen zue alltag wasser flus ton nach
 wasser armut von kranckheit von in
 kintlicher vorschon die vof liebe künst
 vnt in knechtliche vorschon die vff
 schaff oder volust des lons ist von ist
 dz wir als in kintlich vorschon oder
 liebe vff demütigkeit solcher erkantnis
 vnd nichtant ons selbs wasser in
 leben vante mit vnder zige vollen
 von so wort es selb vorschon vber

Vonß bewegt wurd wort vonß für
 kinne mit ane liebliche umfang vñ
 kuß sine watterliche trost In dem
 wort ganz erisset von er wegt werde
 als In dem psalm gescheibe stat her
 Du hast In für kinne mit Dine ben
 edung der scharant Dine liebe an we
 lcher liebe alles vordiene ode gung ton
 vonß ermut gelege ist vñ of der
 wort vonß: kreff empfaber anß gütte
 wille von für sat In welche wille
 von für sat vonß die durselant vonß
 end des zytlich lebens wol solches
 ane

Wer merckli über dz am klen an zoge

Vñ dan dz kind vonß begreife bester
 von liebe In guttem vordiene zu
 dem watter gant von begreife sine fam
 liche von fang von küß den wort sch
 mit minder dan da gesagt wort so
 gedend wie der vordiene sin wo dem

Watter vom fangen wort von getrost
 mit einer ringeln und mit grossen freude
 vff genommen ward da es das fremde
 haim kam da es allain in sinde sin wort
 teslich erbozert von nicht gutz geto
 hett und dennoch allain das grosse hung
 des nott wege haim kam von nicht
 anderz wuest zton dan dz es sich demu
 tig erkant und sprach warte ich bin
 mit wurdig dz ich hant din kind mach
 mich oder laus mich sin als eine dimer
 tagwerter. Die sikelant. Du die liebe du
 du milte: gott die liebe kind thond sover
 heizen vff schliessent den fiesen thim
 bin in ruemed was er scat an der tur
 und klopfet und dwer ger bin in d
 laussent in mit bin dwer thond bald
 vff wuesthent in sin fus mit hansen
 zicker die zicker send anderz mit dan
 die treffen sussen vff eine an zunten
 heize es ist warlich offte gut dz vor

Das vor durch widerwertig ge
nott werden da durch vor nun zu die
fluehent und von demütigen vor die
siesse milte gott

von dem höchsten weissen oder tau de sell

12
ye habe comune von den die
ober krefft der sell Nun ist zu me
kent vor die sell in in ye. höchste anig
kent dass welches anigant als vof anie
brume die ober die krefft der sell och die
sonder krefft d' sell alle ye versperung
habent und nemet vor de ist zamer
kent dz der holst teil und dz seinet
lin der sell in dem dz bild der hantzen
die anigant gedruckt ist dz ist also sch
auff und edel dz man dem aniglich kann
name geben kan dan als man nach dem
besten kutt so man mit Als ye da vor ge
geschriben findent an dem blatt

von den vnderen krefft der sell
im beberiet von den vnder kreffe

Der sell da ist zemercket alles dz das
 da natürluch lylich oder empfindlich von
 begrlich bewegung des mensche ist oder
 so als alle natürluch oder lylich vnmügluch
 mit vnder begrliche bewegung d' empfind-
 lichait des mensche wo wosson von wo
 wie dz hassen vnder send die vnder-
 krefft der sell etlich schreibet es die sin-
 liche krefft der sell oder des menschen es
 ist kein vnderstand es hat nun des me-
 vntentust wam dz natürluch oder
 lylich leben hatt alle krafft bewegung
 vnder begerung sich empfindung wo der
 sell dan so die sell von dem mensche
 vof gatt so hat der körpelt der ding kün-
 me. *Was zu von wawen die vnder krefft*
der sell dem menschen geben send vnder
voterung zu den vnzimliche von v
studen den dingen
 ij send dem menschen daru gebe
 dz es durch sy dz hochst gut moecht

Erkennē begere von müssen Aber daru
 dz der mensch durch den traut des tuffels
 sich vullich zu den sünde gebe hat worde
 dz gebott got So ist solich naturlich kint
 vnd gewalt vnd begrulich bewegung
 vruet vnd zerstort worde von gleich
 ganz von kert gleicher vns als ein oig
 el so ganz von vool geschnit von gerucht
 blibt Die gitt ein hies heyluch gesang von
 gedon So sy aber vruet wort so gut
 sy vor dz hies heyluch gesang ein gusam
 tinnlich hat vnd sanft von daru vnd
 von des vulle dz der mensch vfliebe
 der sichten ding gevallen ist von der
 liebe der vnsichtige ding so extent
 er och icht durch die schuld der sünd all
 linn die sichte ding hat die allain
 heb von hangt den allain an von die
 vnsichtige ding set er allain bynde:
 ruet als ob sy nichts sye Na me er vrist
 se mit sich dz se vruet send die ma

Das Ross bringe man Das sy vorwilt
 glocken dz etwas anders sy dem dz man lip
 lich empfunt oder sicht von allso ist die
 must solent in der fell dz sich die fell
 mit erkent wam sy allam wof dem ist
 dz mit lyliche ogen mit mag gesehen
 werden vnd also ist sy mit allam blind
 sy ist och ganz tob von am vram wam
 am blinde glockt dz er mit sicht von nie
 gesehen hat Das zu man die tete ha
 yden vnd biß kuste mit bringe man
 wof wof dyssen dinge ist zemercke von
 ze erkenne wam der mensch allam
 begeret gedysthe ding von nütze von schen
 ode vnd so er die rober kumpt für groß
 hat dz menschliche blindheit
 wof die begerung vnd die bewegung
 sy der vnder kuffte der fell wof vier
 vorkerung vnd zerstorung
 S bedarff mit wof legung oder erklä
 rung am jeglich merck sich selbs
 wam zu es naturlich ode lylich bewegt

Werden was er dar durch beger von an
 im sond im im empfind nicht auf genu
 mag oder es sind on sal gebreche sond
 vntaget Hoff dz n. mercket was in sol
 liche bewegunge von gebreche sind so od
 dienlich ware streng von hart der mensch
 bewegt und an gefachten wort in dem
 ode in dem er mit vntaget of den ober
 krefte der sell sinder es ist den vnder ze
 stond sin ge ledig hat mit vnt gewalte
 oder lust dar in von ruffe got an rumb
 O hulf vnde: gestond der sell mensch
 hat vnt am ruffe liche kampf und strit
 vor den eigen gotes und des himelsthe
 hoff gesind und ist dz die ober krefte
 der sell mit mit nach geben von vntaget
 in die vnder krefte der sell so gesticht
 kein tod sind Sunde er mag dar durch
 groß lieb von lon vntrene in sollichem
 strit von g kampf vor den die in zu
 senhend Ich ist zu mercken dz der
 mensch in solche anfechtunge in so grosse

Zang und angst kumpt dz er mannet
 er hab vordiget mit den ober kreften
 in dz werck nach sine anfechtung dz
 kumpt allain vof kranckheit ode unge
 walt des herzen in welche herze sich
 die simliche krefft erhoben von er werket
 vnd ist kein vordigung des ober kreft
 von de ist geschriben in de ander grad
 des beuerung des zurnemende gan
 stliche menschen

in vnder send meiste die vof angr
 natur nützlich sitlich tugent habet
 als künstheit sent mütigtant messigkeit
 vnd de glidre anst vnder dz ander mind
 aber nach dem obersten kreften de sell be
 uehent sy mit in der liebim gottes von yest
 nesten vnd machent in die in mit sin
 ches aber vof dem send sy die ander
 menschen die vof kranckheit v nature
 vof anfechtung habet zu dem vntung
 ende von gebrechlich lebet vofhmedet
 in sie herze vnd vrayllet sy von er
 gernt es vor de welt so bruchent

In dem grosse ist vnd die vstymmechung
 in dem hertzen der ander mensche die
 gebrechlich schiment **Noch ist zefagend besthlyf**
 Er aber vof angnes natur natirlich
 sytlich tugend hat vnd lebt in de
 demutiglich in der liebe gotz vñ sinf
 nesten dem send vordientlich vñ frucht
 bar. D am himlisch clamet vber alles
 gold sylber vñ edel gestain daru sollich
 vor vns mit allem flus vñ arbeit
 selbst zwingen vñ gewalt ton dz vor
 die in allen vnsse leben in thon vnd
 in lauffen halte habe vñ so vñl vnsse
 natur me dar vnder ist so vñl hoch
 edler vñ vordientlich ist es vñl vñam
 sint Jeronimus spricht in de flusth od
 in der natur zu leben on dz flusth
 vnd on die natur dz ist hoher vnd
 grosser dan dz engelichlich lebe allam
 nach der natur vor müssen sy och
 von not wegz habe vñellen vñ and
 erst in eine hailge lebe zu nieme vñ
 vor sich gon vñ dem gesthrabe ist in d

gezierd aims vorwertente lebens dz am fauchit
an dem blatt

Nun soll dz selbig vor genant vofolgt hie
war an am gaustlich leben stand nach dem
voffen von jner menschen von jre vunder
shaid vund wo voffen vund vobung aims
seligen lebens nach voffent von jrestent
Des menschen

Es ersten zu mercken ist zwo substanz
des mensche am lylich von am gaustlich
Die lylich ist nach der naturlichheit des
mensche Die gaustlich ist nach der sell nach
der lyliche substanz ist zu voffen die voff
ent des menschen in dem vorwertent leben
vund nach gaustlicher substanz ist zu mercke
die jner ent des mensche in dem dz sch
vuelich lebe stat von mit vvelche name
die benant oder angezigt werde dz sol
hwe zu voffen in der vundersthand

wo dem erste teil dz lebe dz von der vobung nach
voffent des mensche dz och genant mag vvede
nach lylicher substanz in dem vorwertent lebe
je vobung von dz lebe dz da ist nach voff
ent des menschen dz da stat in lyliche
arbeit von vobung als in beten lessen betracht

Gutte Ding Den leb bestgen mit fasten best lige
 kirchfort von walle gon grobe von herte klaid
 tarige von ander: Des gluche in alle ander gutte
 vnd tugentliche wercke vbung von betrache
 in den sich des meyst vbet in rechter manung
 Durch des liebe gots wille soz wolchem
 vbung vnd gutte wercke gedancke vnd
 wortte zu sytte die meyste beuoert zu
 der merckant Es ist dz dz best in de begre
 liche kraft erzynt von begreng wort solich
 werck mit merckant von andacht zuwolbr
 ingent vnd ist im anfang de erwecung
 Des menschen welche merckant allam
 begeret mit got bekunnet sin von vangen
 sin on mittel Ab des menschen vng
 vbeten gantz od' vonacht same sin des gantz
 od' gebindert durch lychlich od' zytlich wol
 genalle blibt als off den gutte wercken
 von tugende styll lige vnd gat mit fruch
 noch hoher in der erwecung de merckant
 vnd als die eist die kond ode volbringer
 ze gutte werck von vbung bloz nach vfler
 kant soz einem gutten wollen allam durch

Erkenntnis das es gut und recht ist So sind
 die andern die vollbringen sy wsi tabung de
 gne begierlichkeit Den ersten send sy werck an
 sam Das von ih kein hylff Das zu habe Da
 ander send sy werck lustlich Durch mer begru
 wollen Wom gott der her vor kumt sy mit
 der resistant des gausz wird das ist am selige
 resistant des gausz we: Die dantherlich in
 demutitait in got affert von vff tregt
 ie resistant zu dem das sy hie vnummen
 hond das ist das gestucht oder begerit wird
 Durch lynch sende von hore gruffe oder en
 pfinden zu dem oder wo dem der meist lieb
 wolgefalle der misfalle oder begru zethon
 hat das och sy lnd bestime mag von zu vbel
 von zu gutte mag bruchet werde das och in
 megerlan vonf mecht angesigt werde das
 die vnumst sell zu erkenne gibt Amie her
 liche so vyl in nach sin selbs beuogung von be
 gielichait zu verstou ist
 elches werck abe und vobung der zwang
 nach gleicher manung von vurectung das wo
 werck sy mer vdiemlich von hobet sy das
 befulch och gott d' am erkenne ist des gausz

B.

Die lob ich und den leg ich zu in den die
beständigkeit des gemüts in den gute werck
und in demütigkeit und erkantnist. N. selbs
müchigkeit groß ist

Wo de andez tait des wessens von übung
unseligen lebens nach der mechtait des
mensche dz mag werde genant nach gult
licher substanz des mensche in den gelege
ist dz besthewlich leben

ie mechtait des mensche wird erwect
wo dem hailige gant off die berantung
die der mensche selb tut nach sine römige
so wird och oft erwect on des mensche
ange berante allain off besunde grad gotz
durch die die mensche erwect und ermanet
werde ab zeteren wo de weltliche von
wo den zytliche wolgeualle zu der pliebe
gotz von zu der ewigkait mit gutte tuget
liche wercke Nun die erwectung des
inner mensche durch sin ange hilf ode
berantung ist also so der mensche durch
solich tugliche strenge von gutte werck üb
ung und betrachtungen wo de N. N. Da
vor gehört haben off sine gutte gewo

hat vnd gutten wille künfft zu ames
 begriffet ode anzündung mit vnzue
 lange des hertze zu dem vnfang vñ zu
 der vönnung des geliebten dem es zu
 lieb vñ wol genalle sich als geschait hatt vñ
 geübet d seliges d vönnigliches vönnige
 oder erwecke d siesse begre vñ vñid
 ches vönnige vñ da d vnfang vñ
 die vönnung des geliebt in solicher
 erweckung vñ zogen vñt wer hie hie
 zu künne wolle der sol mit flis wercke
 vñ die bezaftung sol sin in den gutte
 wercken durch die er sich erweck zu werde
 als es dz vñdet in der bezaftung am vñder
 lebent vñt vñt bis vñt dz da es sagt vñ
 sines zierung *was die manig sol sin in der übung*
 Ach dem ist mit flis zemeckent vñt für
 zesenheit dz der mensch in den gutten
 wercken vñt vönnung am rechte manig
 hab vñt behalt vñt lieb in got vñt zu got
 geordnet si vñt mit in angen vñt vñt
 sich selbs manig vñt suchet
Die meck am künthig gant vñt dz vor geschriben

Wie dā vff dē ritz benemmt

as der tut von volbreinigt mit begred
 des herzen von mit wesenhe des herche
 Dē der mit dem gemiet sacht von betracht
 die die ding da mit es von gat dē hant
 leit nach prestant des meiste gethon des
 der meiste in guttem von in sündliche dinge
 haben von ton mag von dē mocht man
 in manngesly von an zungen doch von
 kirche wege hond in sin gung zeverston

Am sonder sthand zwavelay manning
 antwort vff dē was die manning sol sin
 in den obungung

re ist zemerckent am sondersthand zw
 icelay manning Dē meiste in gute
 woerden vnd obungen was mal es am
 rechte manning habe so stat sy doch in vyl
 manning vnd bildung des mengfelthit von
 zersung sine vourbung vnd obung
 Aber der meiste nach prestant der hatt
 unfelthit manning dē ist dē er die maist
 sin woerck von obung allin hat in sine
 begriliche erwörung die es vff treyt in

Got du zerstörung der menschheit Also
 so sy von grosse von schwere von menscheit
 die wellen bitten von was sy von got wellen
 bitten oder in begerde od' zeloben von demet
 bez' zeshen od' sich selb in augen: michtigkeit
 vor got erkenne von vñ gressen wellent von
 in allen dinge in den sündensunde: hat was
 mannet oder sich gegen got zu erbetten So
 geben sy sich mit kurtzen rübunge und gebette
 zu erweckung der mer begrüchheit se von legert
 sich wider vñ in angesicht oder wie es sich
 in siegt sand traget also solich sach vñ wellen
 und manung vñ in got in der begrüchheit
 sand blubent also in soliche vñ trage von be
 sthönolichheit ligent von rüwe als lang dan
 dz sy andacht von die bestandenheit vohert
 sand da zu gibt von da oder die willhabe
 sy wenig ode kurtz vñ spreche der wort
 oder ganz nicht von dz also send sy besunde
 von hohe rübung zu allen tütte oft oder selte
 nach dem ains mer oder minder dar zu ge
 schickt oft in dem sy alle mal sy hochst begerung
 von manung setzent in den willen gottes.

Also sich als sie leben vnd zyt in allen dinge
 in betten oder lessen pflegen göttliches lob
 oder betrachtung schabet essent oder tra-
 netent schluffent vñ wachent gend vnder
 oder stont vff in aller zytlich oder liblich
 zinnlich naturstigkeit vñ arbeit vñ in alle
 gutten wercken in fieden od' land in allem
 ten oder lauffen Es sy in freisheit der zuflusse
 quaden oder in enziehung der gnad dz haben
 empfahent voolbringet vnd than sy alles in
 aine besunder voff trage in got vñ so in die
 merckait mit zu allen zynthen voff vordt mag
 ston So haben sy doch dz voff trager in got
 nach dem mer vollen in aine begirliche
 erkantnuß der gutthait gottes mit ainein
 solichen vombang Also her alles dz vort
 oder lauffen dz trege vñ lauffen vort die du
 hant vñ gemacht dz werck dine hend
 syen vort lebe vort so lebe vort die essent vort
 so essen vort die sterben vort so sterbe vort die
 vort es gat so vñ vort du vort tuft so syen
 vort die vñ also syen vort die vñ die es
 vñ die nam der sy gebenedigt vñ gelobt

Ymer vñ d' ewigiliche yu vñf d'ine cre-
aturen barmhertige milte: gott Loid solidix
vñ fang habe sy in mine vofftrage in got
nach der merckant Zu dem mit not ist der
Voffrechnung der wort Es sy den dz ob in
Demütigkeit vñ d'ine durch merck vñlle
de' erzungung d' der begirlichkeit vñ gespro-
chen werden mit den mund

Es also nach der merckant vñ ande kin
der sucht mit stat noch waartet karme-
zitt zu habenit vñ d'echung vñbung vñ vñ
vñan vñan sin manung ist vñfeltig vñ dz
vñfeltig og ist in vñendig dz sich sich vñ
vñwendig mit vñm d' der vñenst de' nach
merckant lepe de' hat sich bald gesamlet vñan
die vñse' d'ing mit den es vñm gat vñ mit
den es bekunnet muß sin die laust es mit in
sich gebildet werden vñ ordeliche in mine
vñollgeualle Es gust sich och vñ die mit
gantz vñf vñnd d'ard so vñnt es sich sell
alle mal bald in vñendig vñne vñ vñ
es sich gelauße hat Vñnd also vñ demy
erste vñ der rechte manung in de' gütten

Wunderliche Übungē von von de' an felt
 gen manung wird wo irren vnderstehen
 vnd gebetten findest du geschrieben an faher an
 dem blatt

**Zu hietent voo betrugnist des bössen rüms
 in dyssen dingen**

Je ist zemerckent Denach mit fliß dz
 der böß find etwen den mensche natur
 lich erwegt Zu begrliche dinge od enzund
 ung vñ bewegung da mit sich der mensche
 geb in am rüme des gants In dem vfftrage
 des gants gemüts in got Das zu er kaim recht
 grund hat von dz mit sin rechte manung
 vñ end sy von sich allain sich an zehnung
 ent von ze anessent der begrliche siesitait
 In wolgeuallen sin selbs vff dz es also in gan
 stliche hochfart vval von dar durch vnder
 wegen lauff Die güte Übungē in tugendliche
 wercke von gebette oder ober die tue ef
 doch also in anen wolgeualle vnd wo der
 siesitait wege oder wille geschche da mit
 vnd dar durch er kaim rechte manung hab vñ
 behalt In solichen Übungē Als ir dar vor

12

Wunne hand von was am rechte wunne
In an dem blatt
as von so sollent vor von in luffe. de
mitant von in erkantnuffe von in in
abgründige stymeditant mit in von wif
enliche getruwe fiod vnd trost der ober flig
en mitant von lieb got. Das zu besitten
von in die bewegung die vor hoffen wo de
hulge gant empfangē habe sollent vor
von in in kintlich wort. von lieb gelie von
opffer vnd wie was von als da
zu geben von besitte nach lyliche substanz
von och erweckt werde nach gantlicher
substanz. Zu dem vnfang von vnfang
ang des geliebte findest du hier nach an de
n dem wirst du vnn meine wie dif
erweckung der in erkant gesticht nach
lylicher von gantlicher substanz. Es ist
durch liblich von vnsichere ding nach d
vfferant die lyliche von nach d in erkant
die vnsichere als du och hie gegenwert
ig her nach in dem beschluß vnnufft

von dem zu ganten

noch ist dem zemercken wie sich der meist
 gege got erzoge von sich halt soll als mit
 zu gaitte dz ist so die gesprache von der be
 gut der heb lat von raustre gesprache zu de
 vom sang der liebe dz geschicht mit künzen
 warte auf andechrige bitten von minen
 diesen begrunde herze mit amie heylliche an
 senken den geliepte mit den oge der me
 knit von an merckung der werck sine liebe
 die es so mengfelig erzogt hat von zu er
 zögung als mit bekennt hast du dich
 so süße ihu mit künden enthalte wo liebe du
 du mußt dich nunge ab dem koro dine
 glori in menshlich natur zsterbe vor uns
 so wie solt minde magt du dich enthalte
 vor dem anfang der liebhabend hell die
 sich gegen die als erzogt von dem begeret
 von also beschlust mit den geschossen der
 begruge liebe in dem tief herze davon
 stelles gott unig trost mine trost sell man
 dich her zu mir min was min sell be
 geret dem esful zu begrud von gib zu gnug
 sam dem selbs davon sy hat kam gnügen

An allen Dingen dem du je gebe magst al
 laim du gebest dich je dan selb barmhertzig
 dieser milde got du heb habe des meisthe kind
 wo soliche zu gaste findest zu lere nach ge
 theiben

Es gutte: gewonheit solicher becontung
 obung und zu gastung da wo du als
 vor: minne habst kumt des mensche je dar
 zu zelet dz es sich selb alle mal bald be
 kantt von es wegt vomb du grof arbart
 und on alle obung so oft es sich dar zu gebt
 oder gelie vonl Ya mer: on wesenhe on im
 besunde manning und wils so vorit oft
 gehet voff im gegen voviff so sy in gede
 den od' betrachtunge in bette oder in leste
 in hore ode in senhe vonden libliche ode
 in gairliche in sichte oder vonsichere
 dringe in dem im begegnet vum gegen
 voviff den es empfacht mit armen an
 senhen von an merckung nach merckant
 siner gemut in voveltche an senhe von
 an mercken es bewegt vorit als in arne
 vovunden voff dem ogenblick kumt

Am begung vnd solange nach dem
 Ding oder zu dem Ding wo dem geg
 en vnd empfangen vort
 in mensch der am Ding lieb hat wo
 heres hat vñ es gat her dz gesuchet
 vñ sich mit sine solange her getet
 oder ist sinist in ander manung etw
 zeton vñ im begegnet on vñ hen
 ongefälich etw vff dem weg dz
 da kumpt od ist wo dem selbe dz
 es lieb hat solich begegnet ist im
 am gegen vort wo dem es erweyt
 vort od beweget in am solange dem selben
 gehefte wo dem es den gegen vort emp
 ften hat vnd also in der gleich manngelan
 vort vort die lieb habent sell offt gheest
 vff am gegen vort in den dinge die ich
 vor erzelt hab wo de sy vñdelich vñ
 langen vnd erzeit vort zu dem vñ
 fang vñ geheft vnd solich erweckung
 der begred geschicht vñ es hopt sich in
 den vñdern kreften der sell von der in
 in fluesung vñ an flammung der guld gottes

Welche sonder Krieff von Ursprung
 habent in dem besten Land zu solcher
 Zeit der Erweckung des herge Adeliet
 oder Vlansent so sie nicht gebrechlich von
 schlichheit von Summung von Siehent
 sich Hoff oder erhaben sich in der Wain-
 gung der ober Krieff In welcher Waingung
 alles Krieff der sell Wort die gesponf von
 dem gesponfe ombfange von gefiert in
 besunde schlaffemerlein d selige mensche
 woe: dz wol vortat dan allam durch ange
 empfinden von in kein ander von man
 gnugsamlich vortanden werden noch in
 gestirft von wort angezeit werde auch
 mit der munde ist bre merckent dz
 die ange beantung mit der Zugangung
 oft vortat mit demlich vortat muss
 geribt werde zu der Zeit so die empfind
 ung der gnade kam hilf tut In dem och
 oft not ist dz d mensche allam sinen
 wille über geb in den wille gottes von
 mit zu vort von zu vort die bestanden
 hand sich in dem über oder vort von
 dem du am frag von vortach findest in de bl

Ich hab ich kirzlich verlossen vnd angezigt
 was an von was in dz gantlich lebe stand
 nach affectant vnd merckant des mensche vnd
 von mer erklerung von erkantnust wegen
 So hab ich da bi angezigt was du in dem buch
 von jedem fundest ~~ist~~ dz du es nach der zall
 suchen von vonden anngst vore aber des meisth
 in diesen dinge zu einem vordich gang von vff
 Aug da sagt dz gantz buch wo von miltz des
 munde zu dem dz ich geschrieben vn angezigt
 hab so zigt von vns ich die noch in sunderhan
 sechzehen bletter an amander in den gesagt von
 vore gehalt vort dz besthorlich liebe nach de
 vnderste teil des meisth dz ist nach de vnder
 kreft der sell vnd dz ist in vore grad getant
 dz da allam istat in der in der merckant des
 meisth ode in gantlich supstantz des mensche
 wo dem ich als hie gesagt von vore gehalten
 von welche sechzehen bletter anfangent ⁱⁿ de blat
 vnde endet sich an dem

Des vns vns' lieb' her' allen zu versto
 vnd zu erkennen gabe nach empfindung des
 gantes vnses gemittz von herzen in dem
 G: Des anant teil hat vnd meche d allam

In menschlich' wissheit von klugheit des sin
 Abe in den banden die vinnst von empfindung
 des gasts Sagen von einem vof de srefitait ob
 hung von hungsam von die harlig drufelitant
 ewiglich spissen wolle die da leyt von herstheit
 on end pme von ewiglichen SWER

Dyffe tractat wort genant dz leben de munde
 sell vnd als am ker vof gezogen voo dem gemid
 der harligen gesthust den mensche zu lere von
 zu voffent vore es kinne sol vnd mung zu
 einem vorkinne leben als vail den dz dem mestly
 lichen voffen in dyffer tzyt munglich zu begre
 iffent vnd zu erlangent ist

Je quad voffen here thu xps die
 liebe gottes des watters die gemai
 schafft des harlige gasts sy mit voff alle anie
 n xps liepste tochter voffen grossen begerung
 gung zu sin nach mine voffung dar in se
 manngfeling lich begerit habent voo mine zu
 empfahent am kirche lere vnd vnder voffung
 vore man vberkinne sol ad mung zu mine
 vorkinne lebe da mit man got alle glichest
 werde mung von in in dem gaste voffung
 dar zu send zum vordereit not zwany dany

as est ist ein vollkommene sterbe alle der dinge
 die vnder got send von genalle nichte bande
 in gluck vnd vngluck. Ds ander ist ein blub
 ende so in gung. In mittel zwisshent got von
 der sell. Item von ds est. In erfolge von so
 erlangt so weissent ds das zu gehört von not
 durst aufhet ds das man mus ein sterbe

Zum ersten von alle begerung zytliche dinge

Zum ij von alle begerung in gne suchung

Zum iij von alle begerung in gne synlichkeit

Zum iiii von alle begerung der sintliche
 natwliche liebe vch angenomme empfe
 nglliche liebe

Zum v von alle begerung anhangende
 geselschaft d' erschaffnen dinge

Zum vi von alle d' sei wendige betunne
 nup die nit ist von sinder not wist gantliche
 nup. D' der gehorsam

Zum vii von alle buterkant des herzen
 vnd vromkeit vff ander mensche

Zum viii von alle begerung der hochfact
 ycle. vber es von vol genalle. D' begehlichit

Zum ix von alle begerung des in wendige

lustes of in ganslich oder: zynlich od' sijnlich
 Zinn de so alle: grublug des heeren od' pitant
 Zinn de so alle: so alle: conubstant des
 heeren in alle sowendige so wider: werung
 kont ond in sowendige so laussen hart
 Zinn de so alle: in quem so alle con sict
 zu geben in so kenne gelassen hart mit gedult
 uff menig von: agug alles dz dz in got tut
 de: vobet in sohenye zu gesthenhet
 of send in soitten des gansliche paradys
 von: liebe her dz ein paradys ist de: vol
 must als de: her selb' gesprochen hat min so
 must syen zewone by den kinde: der meiste
 soelche sozte als johannes sprucht im buch
 der: handlichen offenbarung **Gemacht**
 send so: lunde:liche eden gesame de: tug
 end mit soelchen tugent die so: nunst
 sell so: iber: gemacht so: die durch sind
 zerstort so: ond so: wird gesetzt in den
 stand der: so: schuld also dz die so: nder: n
 kret des meiste kann hinder: must ond de
 ober: kreste zu fluegent zu got von in got

...
 ...